

DISS. ETH Nr. 18829

**STAKEHOLDER MANAGEMENT BEI GROSSEN
VERKEHRSINFRASTRUKTURPROJEKTEN**

ABHANDLUNG
zur Erlangung des Titels

DOKTOR DER WISSENSCHAFTEN
der
ETH ZÜRICH

vorgelegt von
FRANK WADENPOHL

Dipl.-Ing., BTU Cottbus

geboren am 25. Januar 1975

von Deutschland

Angenommen auf Antrag von

Prof. Dr. Hans-Rudolf Schalcher
Prof. Dr. Ulrich Alois Weidmann

2010

Kurzfassung

In Europa befinden sich derzeit zahlreiche Verkehrsinfrastrukturprojekte, wie Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsstrecken, Eisenbahn-Güterverkehrsstrecken und Autobahnen, in Planung oder Ausführung, um den steigenden Anforderungen an die überregionale und internationale Mobilität sowie der globalen Logistik Rechnung zu tragen. Die gesellschaftliche, politische und volkswirtschaftliche Bedeutung sowie die Komplexität dieser Vorhaben stellen eine grosse Herausforderung dar für die beteiligten Organisationen und das Projektmanagement.

Bauprojekte sehen sich immer häufiger mit Erwartungen und Forderungen von Akteuren ausserhalb der direkt beteiligten Organisationen konfrontiert. In besonderem Masse gilt dies für grosse Verkehrsinfrastrukturprojekte, welche durch ihre finanzielle Bedeutung und ihre Raumwirkung stets im Zentrum öffentlichen Interesses stehen. Die räumliche Ausdehnung solcher Projekte trägt darüber hinaus dazu bei, dass die Anzahl der Anspruchsteller im Vergleich zu kleineren Bauprojekten hoch ist. Frühere Studien führten als Grundlage für diese Arbeit zu der Annahme, dass vor allem Stakeholder aus dem sozio-politischen Umfeld einen signifikanten Einfluss auf die Projektziele haben und dass deren Einfluss bislang häufig unterschätzt wurde. Basierend auf der Analyse von 15 Fallstudien zeigt die vorliegende Arbeit den Einfluss dieser Stakeholder auf.

Als Produkt der Forschungsarbeit wurden mehrere sich ergänzende Konzepte und Modelle für den Umgang mit sozio-politischen Stakeholdern bei grossen Verkehrsinfrastrukturprojekten entwickelt. Als Grundlage dient hierfür ein generalisiertes Phasenmodell für die Planung von grossen Verkehrsinfrastrukturprojekten. Hierauf aufbauend wird in einem ersten Schritt ein Konzept entwickelt, welches der Identifizierung von Stakeholdern bei grossen Verkehrsinfrastrukturprojekten dient. Dieses orientiert sich an den Issues, welche bei der Planung und Durchführung solcher Projekte vorgebracht werden.

Im zweiten Schritt wird ein Modell für die Stakeholderanalyse bei grossen Verkehrsinfrastrukturprojekten entworfen. Aufbauend auf bestehenden Theorien aus dem Stakeholder Management und dem Issue Management werden hier die ‚Stakeholder-Issue-Map‘ und die ‚Interest / Impact Matrix‘ als Hilfsmittel für die Bewertung von Ansprüchen entwickelt.

Der dritte Schritt stellt den umfangreichsten Teil der Modellbildung dar. Er dient der Entwicklung eines Modells für die partizipative Planung bei grossen Verkehrsinfrastrukturprojekten, welches sich an dem oben erwähnten generalisierten Phasenmodell für die Planung von grossen Verkehrsinfrastrukturprojekten orientiert.

Abstract

To meet the continuously rising demands for interregional and international mobility, as well as the ever-growing global logistics, numerous large infrastructure projects are being developed in Europe. The societal, political and economical importance as well as the high complexity of those projects mark a great challenge for the involved parties and the project management.

To an increasing degree, the development and the implementation of construction projects are facing expectations and requirements of the society. Notably large traffic infrastructure projects are on the public agenda, for reasons of the financial significance and the impact on the environment. Also, the size of such projects has an influence on the number of stakeholders the project delivery organisation has to cope with. Previous investigations lead to the assumption that non-directly involved stakeholders from the socio-political arena, such as municipalities, environmental protection organization and residents, have a serious influence on the goals of large infrastructure projects. This study shows alongside the investigation of 15 case studies from the field of large traffic infrastructure projects the influence of such stakeholders.

As result of this thesis, different frameworks for coping with stakeholder belongings in traffic infrastructure projects have been developed. The first framework serves the identification of stakeholders in an early project phase. It is recommended to identify stakeholders by means of the issues they are bringing forward. For this purpose the Stakeholder-Issue-Map has been developed. Such a map can show all stakeholders together with their issues. Each stakeholder can bring forward different issues and the same issue can be brought forward by different stakeholders, while different stakeholders may have different attitudes towards the same issue. For each issue there may be one or multiple strategies, while one strategy also may be appropriate for more than one issue.

Another framework serves the assessment of stakeholder demands. Therefore, an existing approach has been refined to form the new 'Interest / Impact Matrix', which allows to assess stakeholders by means of their vested interest and the possible impact of their actions.

The last and main framework gives a guideline for participatory planning in large traffic infrastructure projects. It is built on three different committees: an accompanying committee, a regional committee and a local committee, while the committees are cross-linked by different members. This framework shows when and how to involve which single stakeholder or stakeholder group, in order to achieve minimum resistance and maximum benefits for the project.